

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 33

Artikel: Jä so!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Frau in der Reklame

im Inseratenteil der Zeitschrift

Jä so!

Die spanische Provinzstadt Y. ist alarmiert. Täglich werden freche Ladendiebstähle am helllichten Werktag verübt. Noch konnte die Polizei keinen Täter dingfest machen.

In einem Café an der Hauptstraße sitzen zwei Herren und unterhalten sich über die jüngsten Ereignisse.

«Es ist ein Hohn», meint der Jüngere, «daß die Polizei unserer Stadt machtlos ist gegenüber diesen Frechlingen.»

«Alles muß man der Polizei nicht in

die Schuhe schieben», gibt der ältere Herr, etwas gereizt, zurück.

«Damit Sie sich, als Auswärtiger, ein Bild von der miserablen Aufsicht machen können», sagt der Jüngere, «werde ich Ihnen jetzt gerade aus dem Juwelierladen gegenüber das schöne Perlen-

armband holen, das dort in der Vitrine liegt.»

Kurze Zeit nachher erscheint der Jüngere wieder und gibt dem ältern Herrn das Schmuckstück in die Hand.

«Fabelhaft», sagt dieser bewundernd, dann aber in barschem Ton: «Mein Herr, Sie sind verhaftet. Ich bin der Kreiskommissar aus X.I.»

«Freut mich, Sie kennen zu lernen», antwortet der jüngere Herr lächelnd. «Ich bin der Besitzer des Juwelierladens gegenüber!»

Alfredo

